



Alle SchülerInnen an Österreichs Schulen sind bei der AUVA unfallversichert. Weil sie in der Schule und auf dem Schulweg immer wieder verschiedensten Gefahren ausgesetzt sind, sorgt die AUVA für ihren Versicherungsschutz und ganz besonders für Prävention und Sicherheitserziehung in den Schulen. In diesem Sinne bieten wir den LehrerInnen attraktive Aktionen und Informationsmaterialien an, die das Interesse der Kinder für Sicherheit und Gesundheit fördern.

Die AUVA unterstützt die Aktion „Hallo Auto“, weil sie sehr gut in ihre sicherheitspädagogische Linie passt. Schulweg und Straßenverkehr werfen Fragen auf wie z.B.:

- Wie lange dauert es, bis ein Autofahrer Gefahren wahrnimmt, reagiert und bremst?
- Wie lange braucht es, bis ein Auto zum Stillstand kommt?

Spielerisch und durch Erfahrung finden die Kinder Antworten auf diese Fragen, die eigentlich im Verantwortungsbereich der Erwachsenen liegen. Sicherheit kann eben nicht früh genug beginnen.

Als Obmann der AUVA wünsche ich unserer Gemeinschaftsaktion mit der ÖAMTC Fahrtechnik im Sinne der Sicherheit unserer Schulkinder viel Erfolg.

KommR Renate Römer
Obmann der AUVA

hallo auto

Verkehrserziehung für Kinder im Alter von
8 bis 9 Jahren

Ziel

Kindern durch Eigenerlebnis den Begriff Anhalteweg verständlich machen, um dadurch die richtigen Verhaltensweisen für den Straßenverkehr zu erlernen.

Lehrmethode

„Lernen durch Erleben“.

Platzbedarf

Gerade, asphaltierte Straße (120 m lang, 5 m breit).

Teilnehmeranzahl/Zeitbedarf

Ca. 25 Kinder (1 Klasse); Kursdauer: 90 min.

Personalbedarf/Kosten

Eine/n ÖAMTC Fahrtechnik InstruktorIn – die Kosten werden von ÖAMTC und AUVA getragen.

Anmeldung/Information

ÖAMTC Fahrtechnik Verkehrserziehung
Telefon 02253/817 00 2117
www.oeamtc.at/verkehrserziehung

Vorbereitung

Bei Gemeinde oder BH um Straßen-/Platzsperre ansuchen. Polizei verständigen. Feuerwehr zum Bewässern der Fahrbahn organisieren.

fahrtechnik
ÖAMTC

hallo auto



Für aktives Fahren

lernen durch erleben



Erlebnis Anhalteweg – Selbst Bremsen

Jedes Kind darf selbst ein Auto mit 50 km/h am Beifahrersitz (umgebautes Auto mit Doppelbremspedal) zum Stillstand bringen. Selbstverständlich sitzt das Kind richtig angeschnallt neben dem/der ÖAMTC Fahrtechnik TrainerIn.

Es lernt durch Eigenerfahrung, dass Reaktionsweg + Bremsweg gemeinsam den Anhalteweg ergeben.

Was versteht man unter Anhalteweg?

Kinder erarbeiten mit vielen praktischen Übungen den Begriff des Anhaltewegs. Sie ermitteln ihren eigenen Anhalteweg und stellen fest, dass dabei viele Faktoren eine wichtige Rolle spielen.

Welchen Anhalteweg hat ein Auto?

Kinder schätzen jenen Punkt, an dem ein 50 km/h schnelles Auto auf der Übungsstrecke zum Stillstand kommen wird. Der/die ÖAMTC Fahrtechnik TrainerIn führt mit einem speziell umgebauten Auto eine Notbremsung durch und zeigt damit den tatsächlichen Anhalteweg des Autos.

Alle Fragen rund um diese Thematik werden mit den Kindern erarbeitet:

- Wie wirkt sich die Geschwindigkeit aus?
- Was bewirkt die Bodenbeschaffenheit?
- Welche Rolle spielen die Reifen?
- Gibt es einen Unterschied auf nasser Fahrbahn?
- etc.

